

Kleine Anfrage

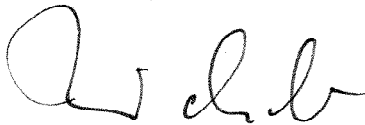
des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Thema: Gefahrgutunfall auf der B 94 bei Lengenfeld (Göltzschtal) III

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie war der Landkreis (Organisationsstruktur, technische Ausrüstung, Fachkräfte) auf den Gefahrgutunfall vorbereitet?
2. Welche technischen Mittel zur Bekämpfung von Ölhavarien existieren im Landkreis?
3. Wann hat die letzte Katastrophenschutzübung im Landkreis zu welchem Thema stattgefunden?
4. Wann, wo und in welchem Umfang hat eine Katastrophenschutzübung zu Gefahrgutunfällen im Landkreis das letzte Mal stattgefundenen?

Dresden, den 27. Juli 2006



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 28. JULI 2006

Ausgegeben am: 20. SEP. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

Herrn Erich Iltgen, MdL
Präsident des Sächsischen Landtages

Dresden, den 09.09.2006
Aktenzeichen: 37-0141.50/2774
(Bitte bei Antwort
angeben)

- im Postaustausch -

Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drs.-Nr.: 4/6090

Thema: Gefahrgutunfall auf der B 94 bei Lengsfeld (Göltzschtal) III

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:


Frage 1:

Wie war der Landkreis (Organisationsstruktur, technische Ausrüstung, Fachkräfte) auf den Gefahrgutunfall vorbereitet?

Im Vogtlandkreis existiert für den Einsatz bei Gefahrgutunfällen eine Alarmierungsordnung in der gemeinsamen Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes (Leitstelle). Nach dieser Alarmierungsordnung wurden die erforderlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren alarmiert. Gleichzeitig wurden Fachkräfte des Umweltamtes des Landkreises alarmiert. Im Vogtlandkreis existieren 46 Gemeindefeuerwehren. Gemäß der vom Kreistag am 27. April 2000 bestätigten Brandschutzkonzeption gibt es 16 Stützpunktfeuerwehren, bei denen weitere gemeindeübergreifend benötigte Spezialtechnik stationiert ist.

Im Gefahrgutbereich verfügen die Freiwilligen Feuerwehren des Vogtlandkreises über die in der Antwort zu Frage 2 aufgeführten technischen Mittel. Darüber hinaus verfügt der Vogtlandkreis über einen Katastrophenschutz-Gefahrgutzug, der auch bei Schadensfällen unterhalb der Katastrophenschwelle ergänzend eingesetzt werden kann. In dieser Katastrophenschutz-einheit sind ABC-Fachberater integriert, die die hierfür erforderliche Fachausbildung an der Landesfeuerweherschule absolviert haben. Von allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, die mit der Spezialtechnik zum Einsatz kommen, wurden die hierfür erforderlichen Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule absolviert.

Dienstgebäude:
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 6, 7, 8, 13
 Besucherparkplätze
(Bitte beim Pfortendienst W.-Buck-Str. 4 melden)

Telefax
(0351) 564 3199

E-Mail: staatsminister@smi.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Frage 2:

Welche technischen Mittel zur Bekämpfung von Ölhavarien existieren im Landkreis?

Im Vogtlandkreis sind fünf Gerätewagen Gefahrgut 1 (GW-G1), ein Gerätewagen Gefahrgut 2 (GW-G2) und zwei Gerätewagen Gefahrgut-Öl (GW-G/Öl) stationiert. Die Ausrüstung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Größere Mengen an Ölbindemitteln sind in dezentralen Lagern des Vogtlandkreises sowie bei den öffentlichen Feuerwehren vorhanden.

Frage 3:

Wann hat die letzte Katastrophenschutzübung im Landkreis zu welchem Thema stattgefunden?


Am 24. September 2005 hat in Auerbach eine Fachdienstübung mit dem Katastrophenschutz-Gefahrgutzug (KatS-GGZ) sowie mit Teilen der Technischen Einsatzleitung des Vogtlandkreises unter Beteiligung der Landesfeuerweherschule Sachsen stattgefunden.

Frage 4:

Wann, wo und in welchem Umfang hat eine Katastrophenschutzübung zu Gefahrgutunfällen im Landkreis das letzte Mal stattgefunden?

Am 25. September 2004 fand in Oelsnitz bei der Firma Halbmond-Teppichwerke die letzte Katastrophenschutzübung zu Gefahrgutunfällen im Vogtlandkreis statt. Dabei handelte es sich um eine Fachdienstübung, an der die zehn Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises teilnahmen. Eine Station der Übung bildete der Gefahrgutunfall. Hier wurde unter anderem das Aufspüren und Bestimmen des gefährlichen Stoffes, das Retten Verletzter und die Dekontamination von Personen geübt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Albrecht Buttolo